

Johannesplatz

Zeitung für den

Erfurter Norden

www.erfurter-norden.de

Aktuell



Bauarbeiten bei den Johannesplatzkäfern

Und weiter geht es bei den Kindertagesstätten in unserem Wohngebiet: Gerade wurde im Mai die Einweihung des neuen Domizils der Kita „Fuchs und Elster“ auf dem Johannesfeld gefeiert, da legen die Bagger in der Wendenstraße richtig los. Hier gab es früher zwei Kitas, neben „Fuchs und Elster“ auch die „Johannesplatzkäfer“. Sie sind Anfang des Jahres in das Ausweichquartier im Poeler Weg gezogen – nun herrscht im gesamten Komplex Baufreiheit, so dass die Sanierung vorgenommen werden kann.

Und die war dringend nötig, nach fast 50 Jahren. 1968 wurde das Gebäude errichtet, ganze Generationen verlebten Teile ihrer Kindheit dort. Nun wird es gründlich auf Vordermann gebracht. Dazu gehören die komplette energetische Sanierung, das Einsetzen neuer Fenster und Türen, die Sanierung der Küchen- und Sanitärbereiche, die Verlegung neuer Fußböden und die Schaffung neuer Raumzuschnitte und Eingänge.

Bis zum Sommer 2018 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein, danach ist mit der Rückkehr der „Johannesplatzkäfer“ zu rechnen. „Im Zuge der Sanierung steigt die Zahl unserer Plätze und wir werden auch Kinder unter zwei Jahren aufnehmen können“, blickt Leiterin Martina Volland voraus. Sie freut sich auch auf die Neugestaltung des üppigen Außengeländes mit seinem alten Baumbestand. Immerhin hat das Grundstück eine Fläche von fast einem Hektar. Die Erweiterungspläne wiederum sind ein Grund zur Vorfreude für viele Familien, die auf der Suche nach einem Kindergartenplatz sind. Und für den Johannesplatz stellen sie ein wichtiges Zukunftssignal.



Zukunft

Der Johannesplatz ist das älteste Plattenbaugebiet in Erfurt. Viele Bürger leben seit Anbeginn hier, sind nach 50 Jahren im Rentenalter. Dementsprechend hoch ist der Altersdurchschnitt in unserem Ortsteil. Doch Veränderungen stehen an: Immer mehr junge Familien finden hier ein neues Zuhause. Für sie ist es wichtig, dass es auch gute Kindertagesstätten in der Nähe gibt. Deshalb ist die Sanierung der „Johannesplatzkäfer“ so wichtig.

Edith Gottwald

Ihre Ortsteilbürgermeisterin

Ortsteilverwaltung Johannesplatz

Büro: Friedrich-Engels-Str. 49/0101

Sprechzeit: 1. und 3. Mi. im Monat 15-17 Uhr

Tel.+ Fax (0361) 5 54 94 40

Veranstaltungs-Tipp

Am 1. Juli lädt der Sportpark Johannesplatz von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr zur Präsentationsparty für die beliebtesten „Les Mills“-Fitnesskurse ein, wie Bodypump, Bodyattack oder Bodybalance. Parallel gibt es auch eine Kinderbetreuung.

Kita-Sanierung läuft auf Hochtouren

Auch Einrichtungen im Erfurter Norden profitieren von Investitionen

Erfurt wächst – und damit der Bedarf an Kindertagesstätten. Dabei geht es jedoch nicht nur um Quantität, sondern auch um Qualität: Vor Jahren wurde in unserer Stadt ein großer Sanierungsstau in den Einrichtungen festgestellt. Teilweise war seit DDR-Zeiten nichts mehr investiert worden. Deshalb beschloss der Stadtrat ein Sanierungsprogramm und stellte dafür viele Millionen Euro zur Verfügung. Das Geld floss auch in den Erfurter Norden, sogar in besonderem Maße. Gleich acht Einrichtungen konnten auf diese Weise saniert oder neu gebaut werden: das „Kinderland am Zoo“, die „Riethspatzen“, die „Riethzwerge“, „Arche Noah“, „Die kleinen Europäer“ und „Am Fuchsgrund“.



Die Kita „Fuchs & Elster“ ist neu gebaut worden.



Bei solchen Kita-Bauten besteht Handlungsbedarf.

Erst vor kurzem wurden „Fuchs & Elster“ und „Spatzen am Park“ fertiggestellt. Eine Bilanz, die sich im Vergleich zu anderen Stadtteilen sehen lassen kann.

Noch ist aber nicht alles erledigt. Zwei Projekte sind gerade angelaufen: Das „Spatzen am Zoo“ wird für 2 Millionen Euro und die Kita „Johannesplatzkäfer“ für 2,3 Millionen Euro saniert, in diesem und im nächsten Jahr. Länger gedulden müssen sich das „Haus der bunten Träume“ (2017-2021) und die Kita „Am Aquarium“ (2018-2021). Gänzlich nach hinten geschoben wurde die Kita „Siebenstein“, hier ist die Sanierung erst ab 2021 geplant.

Anzeige

Anzeige

Wohnungen sind gefragt

Wohnen in einer Genossenschaft hat viele Vorteile: Gewinnmaximierung spielt keine Rolle, die Wohnung ist sicher und man hat Anteil an einer starken Gemeinschaft. Zudem ist man als Mitglied Miteigentümer und kann an der Entscheidungsfindung mitwirken. Kein Wunder, dass die Wohnungen der WBG Zukunft eG sehr gefragt sind. Sie hat sich seit vielen Jahren auf den Erfurter Norden konzentriert und verfügt hier über aktuell 5.593 Wohnungen in allen fünf Ortsteilen. „Unsere bereinigte Vermietungsquote ist im Jahr 2017 auf über 99 Prozent gestiegen“, berichtete Silke Wuttke, Sprecherin des Vorstandes, bei der jüngsten Vertreterversammlung. **Die starke Nachfrage** führt bei der WBG Zukunft eG jedoch nicht zu Wuchermieten oder Sanierungsstau. Vielmehr werden nach wie vor sehr



moderate Mietpreise vereinbart. Und die Genossenschaft investiert kräftig: So wurde der Etat für Instandhaltungen im Jahr 2016 um 1 Million Euro auf nunmehr 4,4 Millionen Euro erhöht, das sind immerhin fast 20 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Dennoch kann die Genossenschaft eine sehr solide Finanzlage vorweisen mit einem Jahresüberschuss von 2 Millionen Euro – dieser fließt auch nicht in private Taschen wie anderswo, sondern wird zum Wohl der derzeit 6.165 Mitglieder verwendet. www.wbg-zukunft.de

Ausstellung bei Th.INKA

Das gemeinsame Radioprojekt von Radio F.R.E.I., MitMenschen e.V. und Walter-Gropius-Schule ist einer von fünf Preisträgern des diesjährigen Charlotte-Figulla-Preises. Das Thema lautete „MitReden“, gefragt waren Projekte, bei denen sich junge Menschen aktiv mit Demokratie und Zivilgesellschaft befassen konnten. Warum ist Demokratie wichtig? Was heißt Mitbestimmung für mich? Und wo kann ich eigentlich mitbestimmen? Diesen Fragen stellten sich 11 Schüler aus dem BVJ-Sprache der Walter-Gropius-Schule, Schulteil Am Rabenhügel, im Rahmen des Projektes und in einer Radiosendung. Sie befragten Menschen auf der Straße, Vertreter verschiedener Initiativen sowie Mitglieder des Stadtrates und des Stadtjugendrings, um Möglichkeiten

Schulsanierung wird zur Herkulesaufgabe

Derzeit wird intensiv über ein Investitionsprogramm debattiert

Bröckelnde Fassaden, marode Heizungen, triste Außenanlagen: So manche Schule im Erfurter Norden muss dringend saniert werden. Stadtweit gehen die Berechnungen der Verwaltung von einem Investitionsbedarf in Höhe von 400 Millionen Euro aus – eine riesige Summe, über deren Finanzierung gerade heftig debattiert wird. Ein großer Teil davon wird im Erfurter Norden notwendig sein, denn in unseren Ortsteilen sind die zu DDR-Zeiten errichteten Plattenbauschulen inzwischen in die Jahre gekommen.

Es ist natürlich nicht so, dass in letzter Zeit nicht investiert wurde. Herausragende Beispiele sind etwa die Riethschule, das Albert-Schweitzer-Gymnasium oder die Berufs-



Bei Plattenbauschulen gibt es Sanierungsbedarf.



Die Riethschule wurde bereits saniert.

schulen am Moskauer Platz. Hier wurden jeweils größere Sanierungen vorgenommen.

Doch die meisten Schulen erlebten lediglich geringfügige Renovierungen: Hier mal neue Fenster, da mal neue Haustechnik. Zudem kamen einige Verbindungsbauten zwischen Schulteilen in die Kur. Für Schlagzeilen sorgten Bauarbeiten an der Grundschule in der Bukarester Straße, nachdem Fassadenteile abgebröckelt waren.

Bleibt zu hoffen, dass im Stadtrat Wege für eine Finanzierung der notwendigen Investitionen gefunden werden. Auch im Erfurter Norden haben Schüler und Lehrer das verdient.

Anzeige



des demokratischen und zivilgesellschaftlichen Engagements junger Menschen in Erfurt zu diskutieren. Ab 21. Juni werden die Porträts der Schüler mit ihrem wichtigsten Schlagwort zum Thema Demokratie im Th.INKA-Projektbüro am Berliner Platz 11 ausgestellt. Sie können dort bis Anfang August besichtigt werden.

www.mitmenschen-ev.de

Fallstricke bei WGs beachten

Wohngemeinschaften sind vor allem bei jungen Leuten eine beliebte Lebensform. Doch es gibt auch eine Reihe von Fallstricken, die unbedingt beachtet werden sollten, bevor man einen entsprechenden Mietvertrag unterschreibt. Denn nicht selten kommt es zu unliebsamen Überraschungen, vor allem dann, wenn jemand aus der WG ausziehen und kündigen will.

Haben mehrere Mieter zusammen eine Wohnung als Wohngemeinschaft angemietet und den Mietvertrag unterschrieben, können auch nur alle gemeinsam den Mietvertrag kündigen. Wer einfach aus der Wohnung auszieht, beendet nicht das Mietverhältnis und haftet weiter für die Miete und Nebenforderungen. Anders ist dies nur, wenn sich alle Mieter untereinander einig sind und der Vermieter zustimmt.

Sie möchten in eine WG ziehen? Oder



Sie wohnen schon in einer WG und es gibt Probleme? Der Mieterverein Erfurt steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite!

Frank Warnecke

Kontakt:

DMB Mieterverein Erfurt e.V.

Hirschlachufer 83 a

99084 Erfurt

Tel.: 0361-59 80 50 oder

info@mieterverein-erfurt.de

www.mieterverein-erfurt.de

IGS wurde ausgezeichnet

Die Integrierte Gesamtschule in der Wendenstraße wurde während des Nachhaltigen Bürgerfestes am 10. Juni als „Fairtrade-Schule“ ausgezeichnet. Mit dem Titel wird das Engagement von Schülern, Lehrern und Eltern für fairen Handel gewürdigt. Das Thema ist an der IGS seit Jahren sehr präsent und wird immer wieder in Projektarbeiten aufgegriffen und vertieft. Beim Weihnachtsmarkt verkaufen die Schüler fair gehandelte Produkte, außerdem werden bei verschiedenen Gelegenheiten Spenden für Kati gesammelt, für die Erfurter Partnerstadt im afrikanischen Mali. Die IGS ist die dritte Schule in Erfurt, die den Ehrentitel erhält. Die entsprechende Plakette wurde am Eingang gut sichtbar angebracht. Erfurts Umwelt-Beigeordnete Kathrin Hoyer lobte das Engagement der IGS und wünschte sich, dass recht viele Schulen diesem Beispiel folgen.

Magdeburger Allee: Umbau startet am 24. Juli

Eben noch fand hier das alljährliche Allee-Fest statt, demnächst rücken Baufahrzeuge an: Die Magdeburger Allee wird zwischen Wendenstraße und Ilversgehofener Platz umgestaltet. Denn seit Jahren ist sie ein Unfallschwerpunkt, insbesondere zwischen Fahrrädern und Autos. Zwar gibt es einen separaten Radstreifen, dieser befindet sich jedoch zwischen Parkstreifen und Gehweg. Und eine Reihe von Beifahrern hat das nicht so im Blick. Das Ergebnis: Unfälle, meist verursacht durch plötzlich geöffnete Beifahrertüren. **Nun soll alles besser werden:** Dafür tauscht das Tiefbau- und Verkehrsamt den Park- und den Radstreifen. Dann befinden sich die Radfahrer im Blickfeld der Autofahrer sowohl im fließenden als auch im ruhenden Verkehr. Letztlich verbindet sich damit die Hoffnung, dass die Unfallzahlen zurückgehen. Außerdem tritt als Nebeneffekt ein, dass die ein- und ausparkenden Fahrzeuge etwas weiter von der Straßenbahntrasse entfernt sind. **Damit diese Veränderungen umgesetzt werden können,** ist es notwendig, die Magdeburger Allee ab Mitte Juli für acht Wochen zu sperren, eine Umleitung über Salinenstraße, Friedrich-Engels-Straße und Eislebener Straße ist vorgesehen. Auf Nachfrage versicherte die Stadt, dass die Zahl der Parkplätze in der Einkaufsmeile weitgehend erhalten bleibt. Für die ansässigen Händler ist das ein wichtiger Punkt.



Anzeige



Geranienweg 34 • 99087 Erfurt
www.bestattung-hohenwinden.de
24 h ☎ 0361/6 58 67 86

- Erd-, Feuer-, Natur-, Anonym- & Seebestattung
- bundesweit auf allen Friedhöfen
- kostenlose Vorsorgeberatung bereits zu Lebzeiten
- persönliche, kompetente Trauerbegleitung
- liebevolle & familiäre Fachberatung

Ihr Familienunternehmen Manuela und Martin Preuß.



Initiative Geraaue: Uferfeger am 16. September

Alljährlich treffen sich auf Initiative der WBG Zukunft eG aktive Bürger aus dem Erfurter Norden, um gemeinsam ganz praktisch bei der Verschönerung der Geraaue zu helfen. In diesem Jahr wird die Uferfeger jedoch nicht am gewohnten Ort rund um die „Entenbrücke“ stattfinden, sondern in Gispersleben am Geotop „Rote Wand“. Dabei handelt es sich um eine spektakuläre Felsformation, die weithin unbekannt ist und nun für den interessierten Betrachter zugänglich gemacht werden soll. Los geht es am Samstag, dem 16. September, um 10 Uhr, Treffpunkt ist an der Ecke Sebnitzer Straße/Gisbodustrasse.

Interessenten melden sich bitte unter (0361) 74 07 91 00 an.

www.initiative-geraaue.de

